

Fünf Jahre Deutscher Verein in Luxemburg

Aus Anlass des fünften Jubiläums hatte der Verwaltungsrat des Deutschen Vereins unter seinem Vorsitzenden, Klaus Werner, die Mitglieder und Freunde am 4. Juli zu einer abendlichen Bootsfahrt mit Buffet, Live-Musik und Tanz auf der Mosel eingeladen. Wie Klaus Werner in seiner Eröffnungsrede betonte, symbolisiert die Mosel in eindrucksvoller Weise die gemeinsame Schönheit Luxemburgs und Deutschlands und verbindet diese beiden Länder, wie es auch Sinn und Zweck des Deutschen Vereins in Luxemburg ist.

Der überparteiliche, nicht konfessionsgebundene Verein ohne Gewinnzwecke wurde im Juli 1995 auf Initiative des damaligen Deutschen Botschafters in Luxemburg gegründet und zwar von deutschen Repräsentanten der in Luxemburg ansässigen Europäischen Institutionen, der Banken, der Europäischen Schule, der Europäischen Investitionsbank, der Namsa und den bereits bestehenden deutschen kulturellen, politischen und religiösen Vereinigungen, die heute noch im Verwaltungsrat des Vereins vertreten sind. Laut Satzung steht



(Photo: Jos Schroeder)

die Mitgliedschaft allen in Luxemburg wohnenden oder auch nur arbeitenden Deutschen, aber auch interessierten Luxemburgern und anderen in Luxemburg lebenden Nationalitäten (befreundet oder angeheiratet) offen, solange diesen Anteil von 49% der Mitglieder nicht überschreiten. Die angestrebten Ziele des Vereins sind die

Förderung des Zusammenhalts der im Großherzogtum Luxemburg lebenden Deutschen durch gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen und ihre Interessenvertretung bei den luxemburgischen und deutschen Behörden, die Vertiefung der Beziehungen zum Gastland durch Förderung des Zusammenlebens zwischen Deut-

schen und Luxemburgern und den in Luxemburg lebenden Ausländern sowie der Hilfestellung für Luxemburger in Deutschland sowie die Herausgabe von Vereinsmitteilungen und die Weiterleitung von Informationen.

Um an der Entwicklung Europas im Sinne der Verträge von Maastricht teilzunehmen, stellt der Deutsche Verein z. B. ein ordentliches und ein stellvertretendes Mitglied im nationalen Ausländerbeirat der luxemburgischen Regierung (CNE) und ist ebenfalls aktiv vertreten im „Comité de liaison et d'action des étrangers“ (CLAE).

Der Deutsche Verein veranstaltet u. a. einen regelmäßigen Monatstreff, zumeist verbunden mit einem Vortrag zu den unterschiedlichsten Themen von der „Wirkungsweise der Homöopathie“ bis zum „Bankgeheimnis in Luxemburg“, „Baubegleitender Schlichtung und Mediation bei Bauprojekten“, „Anlageperspektiven für das Private Banking“, „die unterschiedlichen Sozialversicherungssysteme in Luxemburg und Deutschland“, das „Schiffahrtsregister in Luxemburg“, „deutsche und luxemburgische Soldaten im

Einsatz in Jugoslawien“, oder „Luxemburg – Schmelztiegel Europas“, um nur einige dieser Themen zu nennen. Im Juni 1996 hatte der Deutsche Verein Herrn Koebnick, Landeszentralbankpräsident von Rheinland-Pfalz und Saarland und Mitglied des Zentralbankrats, zu Gast, der in einer öffentlichen Veranstaltung über das Thema „Weniger als 1 000 Tage zum Euro – ist Deutschland dabei?“ referierte und im Februar 1997 den stellvertretenden Generalinspektor der Bundeswehr, Vizeadmiral Frank, der über die „Weiterentwicklung der Nato, ihre europäische Rolle und das erweiterte Aufgabenspektrum der Bundeswehr“ sprach. Besichtigungen von Ausstellungen, Institutionen und großen Betrieben gehören genauso zum Programm des Vereins wie Weinproben, gemeinsame Wanderungen und Fahrradtouren, der schon zur Tradition gewordene literarische Adventspunsch mit Dichterlesungen und die Präsenz mit einem Stand beim „Festival d'immigration“ und anderen kommunalen multikulturellen Festen. Glanzvoller Höhepunkt der kulturellen Veranstaltungen war die „Gala des Masques“ im November letzten Jahres im „Cercle municipal“, unter der künstlerischen und organisatorischen Leitung von Helma Werner.